



Angedacht

Wir sind alle betroffen von der weltweiten Epidemie des Coronaviruses und der Erfahrung, dass Nähe zu anderen Menschen gefährlich sein kann. Ein freiwilliger Rückzug in die Häuslichkeit und das Einhalten strikter Quarantäne Bedingungen sind angezeigt, um eine Verbreitung zu verhindern

Am Sonntag Judika geht es in der Tiefe darum, das wir uns auf das Geschenk von Gottes Gnade einlassen bzw. Das heilmachende Wort vom Kreuz annehmen

Das Wort Judika ist eine Bitte an Gott erlittenes Unrecht zu adressieren und sich der ' Sache' anzunehmen

Man könnte diese Bitte in dem Sinne deuten, dass es hier eigentlich um die ' inneren Feinde' geht, auf die wir in der Passionszeit verstärkt ein Augenmerk richten

'Verschaffe mir Recht' hieße dann soviel wie 'Lenke mein Leben in die richtige Richtung'

In einer Zeit, in der sich das ganz junge Christentum in der Welt zurechtfinden musste, wendet sich der Hebräerbrief an diejenigen Christen, die von der jüdischen Tradition kommend ' vor die Tür' gesetzt wurden. An Menschen, die in vielen Bereichen verunsichert waren und sich fragten wohin denn die Reise der neuen christlichen Religion gehen sollte

Sie fragten sich ob es richtig war, den Schritt zu tun und an Christus zu glauben

Vielleicht hatten sie sich vom Christentum mehr versprochen und mussten damit leben, dass in Rom die Christen verfolgt wurden und erkennen, dass Leid und Tod eben auch zum Leben eines Christen gehören. Wahrscheinlich fingen sie sogar an, grundsätzlich an der Erlösung zu zweifeln. Schon damals glaubensmüde und desillusioniert

Dagegen wendet sich nun der Hebräerbrief

In der alten jüdischen Tempeltradition überträgt der Priester einmal im Jahr , am sogenannten Versöhnungstag alle Sünden des Volkes auf ein Opfertier, dieser Sündenbock wird dann nach draußen vor das Stadttor gejagt und verendet schließlich mit den ihm aufgebürdeten Sünden in der Wüste vor dem Tor

Für ein weiteres Jahr ist alles gut. Der Hebräerbrief nimmt diese Vorstellung auf und konkretisiert sie.

Jesus hat unsere Sünden freiwillig auf sich genommen – er gibt sein Leben für die Menschen und bringt sich selbst zum Opfer dar. Er ist unser Sündenbock. Jesus ist zur gleichen Zeit der wahre Hohepriester, denn sein Opfer, das er uns bringt, muss nicht jedes Jahr wiederholt werden sondern gilt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Die Passionszeit ist eine Zeit des Innehaltens, der Neubesinnung und der Umkehr angesichts eingefahrener Lebensgewohnheiten. Am Ende soll sie aber nicht verunsichern, sondern stärken und Mut machen.

Der Sonntag Judika lädt dazu ein, die Gnade Gottes mit ins eigene Leben hineinzunehmen – ihm zu vertrauen und zu richten in seinem Namen.

Die Passionszeit will uns aufrütteln und uns auf den Weg der Zukunft bringen

Vielleicht ist das unsere große Aufgabe: dass wir gemeinsam lernen, Kirche ganz neu und auf Zukunft ausgerichtet denken und gestalten. Dass wir uns aus überkommenen Strukturen und Denkmustern lösen und darauf vertrauen, dass Gott uns letztendlich zum Ziel führen wird

Ich freue mich in diesem Sinne auf unseren neuen Pastor Klehn, der im Herbst sein neues Amt antreten wird.

Martin Luther hat es geschafft, Kirche neu zu denken – warum sollten wir es nicht auch schaffen?

Der Hebräerbrief macht uns jedenfalls Mut dazu – denn die Zielrichtung dieser Zukunft ist nicht die Katastrophe, sondern das Heil und die Freude

Der Hebräerbrief stellt zurecht heraus: Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Als Christen glauben wir, dass diese Suche auf dem Lebensweg mit Gottes Hilfe Erfolg haben wird.

Paul Gerhart beschreibt in seinem Lied 'Geh aus mein Herz und suche Freud' genau diese Suchrichtung. Natürlich können wir Freude im Irdischen finden – davon handeln 8 Strophen. Aber die Erfüllung finden wir im Zukünftigen.

Wie selbst stehen wie die Menschen im Hebräerbrief dazwischen

Manchmal verzagt, manchmal unentschlossen und glaubensmüde, manchmal voller Hoffnung aufblickend auf das Heil, das Jesus uns verheißt

Und der Frieden der höher ist als alle Vernunft sei mit euch in Christus Jesus

Ihre Prädikantin Birgit Berg.

--- Die Andacht besteht aus Auszügen der Predigt von Birgit Berg für den 29.03.20. Der Predigttext: Hebräer 13,12–14 ---

Gebet

Herr, unser Gott

Du bist auf unserer Seite und kommst auf uns zu wenn

Unsere Kraft versiegt

Du wendest unseren Blick und willst für uns Freiheit und Freude

Schenke allen, die In alten Strukturen verharren

Den Mut für einen neuen Aufbruch

Löse was verhärtet Ist und gib einen Blick für das

Was wirklich wichtig Im Leben Ist

Wir rufen zu Dir - Kyrie eleison

Stärke alle, die Im Aufbruch sind und sich auf Neues einlassen wollen

Gib Ihnen ein mutiges Herz und ein festes Vertrauen

Auf Deine Liebende Führung

Wir rufen zu Dir - Kyrie eleison

Tröste alle, die sich verlassen fühlen

Und die Orientierung im Leben und Glauben verloren haben

Verleihe ihnen Kraft, auf Jesus zu vertrauen

Erfülle uns alle, die wir auf Deine Zukunft warten, mit der Zuversicht, dass bei Dir alles gut sein wird

Wir rufen zu Dir - Kyrie eleison

Ewiger Gott, dein Sohn hat uns mit seinem Blut den Weg gebahnt in Dein ewiges Reich

Wir spüren in der Passionszeit schon das nahende Ende am Kreuz

Wir spüren aber auch den grünenden jungen Zweig der Hoffnung und des Ostergeschenkes der Auferstehung, Amen

Abkündigungen:

Taufe: 22.03.20 Fritz Ulrich Anton Nax, Christuskirche London

Beerdigung: 12.03.20 Helga Burges, Ash Vale

Veranstaltungen:

Wir planen am Sonntag 05.04.20 um 11 Uhr einen gemeinsamen digitalen Gottesdienst mit London Ost.

Wir planen am Gründonnerstag 09.04.20 um 18 Uhr eine digitale Agapefeier.

Wir planen am Ostersonntag 12.04.20 um 11 Uhr eine digitale Osteranfacht.

Allen weiteren Veranstaltungen im PAB sind vorerst und bis auf Weiteres abgesagt. Dies gilt auch für die „Offenen Kirchen“.

E-Mail:

prayer@ev-kirche-london-west.org.uk – persönliche Gebetsanliegen übermitteln, die wir in der wöchentlichen digitalen Andacht aufnehmen werden, natürlich anonym.

help@ev-kirche-london-west.org.uk – hier kann man seinen persönlichen Hilfebedarf anmelden. Wir versuchen dann eine Lösung zu finden. Das kann von einem Wunsch nach Gespräch bis zur Bitte um einen Einkauf alles sein.

Newsletter:

Anmeldung unter: <http://www.ev-kirche-london-west.org.uk/gemeinden-a-pfarramt/181-mutmacher-newsletter>

Kontaktdaten:

Pfarrer Hartmut Keitel
78 Station Road, London SW13 0LS
h.keitel@ev-kirche-london-west.org.uk

020 88766366

Diakon Jonas Keller
41 Watermill Close, London TW10 7UJ
pastoralassistentz@ev-kirche-london-west.org.uk

02082747777

07956136680